



Jahresbericht 2017 Verein Papageno

Inhalt

Zweck des Vereins:	2
Der Vorstand Papageno Schweiz:	2
Unsere wichtigsten Projekte sind:	2
Personal:	4
Details zum Jahresbericht VPM 2017	5
Finanzen:	6
Jahresrechnung:	6
Spezieller Dank:	7
Schlusswort der Präsidentin:	8



Zweck des Vereins:

Der Verein leistet nachhaltige humanitäre Hilfe zur Selbsthilfe für notleidende Menschen in Rumänien (Siebenbürgen). Papageno ist eine Non-Profit Organisation und politisch und konfessionell neutral.

Der Vorstand Papageno Schweiz:

Präsidentin:	Elisabeth Kuster, Bischofszell
Vizepräsidentin:	Getta Jacquerooud, Ennetbürgen
Vorstandsmitglied:	Hans Ruedi Meyer, Ennetbürgen Spendenwesen, Homepage und Kommunikation, Adress- und Mitgliederverzeichnis
Vorstandsmitglied:	Decebal Apostol, Stansstad Aktuar (übersetzt auch Rumänisch/Deutsch, wenn notwendig)
Vorstandsmitglied:	Heidi Fischer, Ennetbürgen Buchhaltung/Finanzen
Beisitzer:	Pius Zellweger, Umiken

Alle Vorstandsmitglieder wurden an der HV 2017 von den Anwesenden bestätigt für weitere 2 Jahre. Heidi Fischer ist neu im Vorstand.

Heidi Fischer, Ennetbürgen, ist neu verantwortlich für die korrekte Führung der Buchhaltung und Finanzen. Pius Zellweger bleibt im Vorstand, neu als Beisitzer.

Für eine korrekte Geschäftsführung sind die gewählten Vorstände in der Schweiz (VPM) und in Rumänien (APH) zuständig.

Lager Murg:

Für das Lager Murg und den Abholdienst, welche sehr eng mit dem Dress-In in Sibiu verbunden sind, da das Dress-In seine Waren vom Lager Murg bezieht ist Robert Jacquerooud verantwortlich. Er ist auch gleichzeitig Präsident im Verein Papageno Hermannstadt (Sibiu RO). Das Dress-In bezieht seine Waren vom Lager Murg.

Unsere wichtigsten Projekte sind:

• Hilfgütertransporte / DressIn:

Jährlich werden sechs bis acht 40 Tonnen Sattelschlepper oder Anhängerzüge auf den Weg nach Rumänien zu unserem DressIn geschickt, so auch im 2017. Damit unterstützen wir ca. 2000 Bedürftige vor Ort mit Kleidern, Schuhen, Toilettenartikel, Schulmaterial und Bettwäsche und Vielem mehr. Ausserdem wurde mit dem Dezember Transport auch alles was für die Weihnachtsaktion (Päckli für Altersheime, Strickwaren, Lebensmittel, Hygieneartikel etc.) vorbereitet/gespendet wurde nach Sibiu gebracht.

- **Notküche:**
In Zusammenarbeit mit der orthodoxen Kirche Sibiu finanzieren wir eine Notküche, wo das ganze Jahr hindurch ungefähr 10'000 warme Mahlzeiten abgegeben werden. Darin enthalten sind circa 1500 Portionen, die durch freiwillige Helfer zu bettlägerigen Patienten nach Hause gebracht werden. Im November 2017 durften wir auf 10 Jahre Notküche zurückblicken. Dies wurde mit einer kleinen Zeremonie gefeiert.
- **Gesundheitszentrum Pauca (zu Deutsch Törnen):**
Im ländlichen Pauca, etwa eine Autostunde von Sibiu entfernt steht das von Papageno im Jahr 2001 eröffnete Gesundheitszentrum für medizinische Grundversorgung des Dorfes Pauca und seiner Nachbargemeinden. Darin enthalten ist eine Arzt-, eine Zahnarztpraxis sowie eine Apotheke. Papageno übernimmt jedes Jahr die Kosten für die Zahnbehandlung von circa 90 Kindern.
- **Tageszentrum in Sibiu (zu Deutsch Hermannstadt):**
Ziel dieser im letzten Jahr gegründeten Einrichtung ist es lernwillige Gassenkinder beim Lernen und in der Schule zu unterstützen um ihnen dann später einen besseren Start in ihr (Berufs-)Leben zu ermöglichen.
Das Tageszentrum hat Kapazität für 25 Kinder/Jugendliche. Am Mittag nach der Schule kommen die Gassenkinder in die Einrichtung. Sie werden mit Mahlzeiten versorgt, die in der Notküche zubereitet werden, machen unter Anleitung ihre Hausaufgaben und nehmen auch am Musikunterricht teil. Nach getaner Arbeit können sie basteln, spielen oder sich im Garten sportlich betätigen. Betreut werden sie von professionellem Personal.
- **Weihnachtsaktion:**
Für Weihnachten/Neujahr 2017/18 haben Papageno Mitglieder und freiwillige Helfer 500 Weihnachtspäckli für Altersheime gemacht. Inhalt ist eine Tafel Schokolade, Multivitaminbrausetabletten, Seife und Körperbalsam.
Ausserdem werden viele gut haltbare Lebensmittel zusammengetragen und verpackt. Ebenso wie die vielen selber gestrickten Pullover, Socken, Schals, Mützen, Handschuhe etc. die wir von unseren «Lismi-Frauen» erhalten.

Verteilt wurden die gespendeten und zum Teil schon hübsch verpackten Sachen von unseren Mitstreitern in Rumänien. Diese wissen genau, wem sie mit diesen Spenden am besten helfen und wie etwas Freude und Wärme verbreiten können, sie kennen die Verhältnisse vor Ort sehr gut.
- **Musikinstrumentenverleih:**
Seit Anfang 2017 hat Papageno vom Gründer Martin Bauer den Musikinstrumentenverleih übernommen. Herr Bauer wollte die Verantwortung dafür altershalber abgeben. Die Instrumente werden gegen geringe Mieten an Personen abgegeben, die unbedingt ein Instrument spielen möchten, sich aber kein eigenes leisten können oder die Mieten in einem Musikgeschäft nicht bezahlen könnten. In einem Vertrag werden die Grundsätze festgehalten und wird von dem Leihenden und von Papageno unterschrieben. Papageno ist nun für die Verwaltung von circa 120 Musikinstrumenten verantwortlich.

Personal:

- **DressIn:**
 - 100% Leitung und Gesamtverantwortung für alle Angestellten in Rumänien
 - 80% Kundenbetreuung und Kleider Abgabe
 - 80% Lagerist, auspacken und sortieren der Waren
 - 50% Sozialassistentin
 - 20% Reinigung

- **Tageszentrum:**
 - 20% Leitung Tageszentrum
 - 80% Soziologe
 - 100% Psychologe, Betreuung
 - 200% LehrerIn / ErzieherIn
 - 50% Sozialassistentin
 - 20% Reinigung

- **Musikinstrumentenverleih:**
 - 5% Musiklehrerin
 - 5% Verwaltung Musikinstrumente

Details zum Jahresbericht VPM 2017

Sechs bis acht durch Spenden finanzierte Transporte bringen die gesammelten Hilfsgüter nach Rumänien. Von Herrn Rusch und seinen Helfern werden die Güter bei den Spendern abgeholt und ins Lager in Murg (SG) gebracht. Dort werden die Lastwagen beladen, Zollpapiere ausgestellt und auf die Reise nach Rumänien geschickt.

Für die immense Arbeit bedanken wir uns bei allen Helfern ganz herzlich.

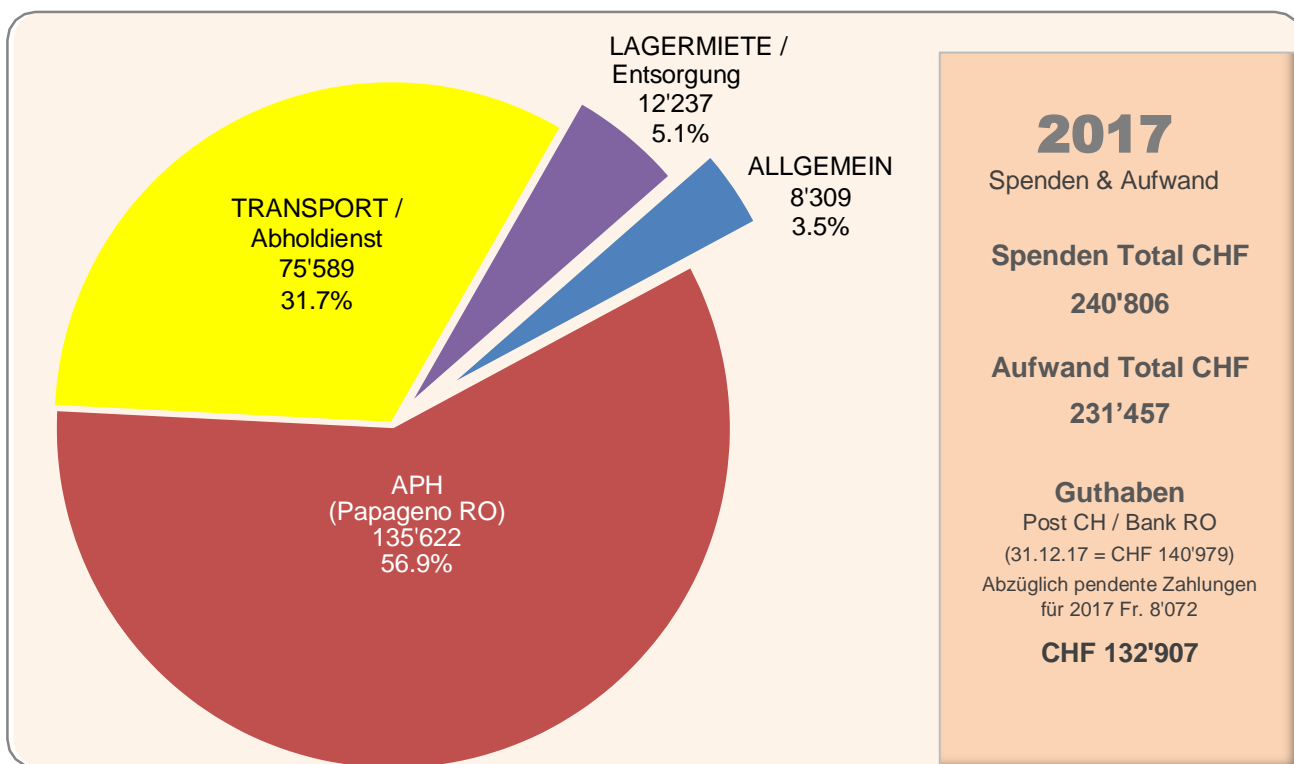
Etwa 90% der Hilfsbedürftigen, welche zu uns ins Dress-In kommen werden durch das Sozialamt Sibiu geschickt. Darunter sind sehr viele Roma-Familien, aber auch Rumänen. Die restlichen 10% werden durch unsere Kontakte in Altersheimen und durch unsere Sozialassistentin vermittelt.

Weitere Aktionen im Verlauf des Vereinsjahres sind:

- Vorträge in Vereinen und Kirchen, welche eine gute Vorbereitung und ein fundiertes Wissen über die Arbeit von Papageno in Rumänien verlangen, persönliche Gespräche mit Freunden und anderen Interessierten. Dies sind enorm wichtige Aufgaben für die Generierung von Spendengeldern. Herzlichen Dank an alle, die sich an diesen Aufgaben beteiligen.
- Jeweils am ersten September Samstag findet in Bischofszell, untere Lettenstrasse 2, das bereits obligate Herbstfest zu Gunsten von Papageno statt. Nicole und Reto Kaiser sind mit ihren freiwilligen Helfern die Verantwortlichen für gutes Gelingen und dafür ist eine grosse Vorbereitungsarbeit nötig. Herzlichen Dank den beiden Organisatoren.
- Im September beginnen jeweils die Vorarbeiten für die Weihnachtsaktion. Wir sind sehr darauf bedacht nur Sachen, die fehlen und gebraucht werden bereit zu stellen und vieles schon zu verpacken. Dies erleichtert den Leuten von Papageno Rumänien die Arbeit circa 900 Weihnachtspakete vorzubereiten und anschliessend zu verteilen. Auch dies findet natürlich vor allem mit der Hilfe von Freiwilligen statt. Auch dafür herzlichen Dank.

Finanzen:

Die Finanzen unseres Vereins präsentieren sich positiv. Der Spendeneingang hat sich im Vergleich zu 2016 leicht erhöht. Gleichzeitig hat sich aber auch der Aufwand erhöht. Durch die Einrichtung des Tageszentrums für Gassenkinder und die Einstellung der entsprechenden Leitungs- und Betreuungspersonen haben wir bei der APH eine Aufwandsteigerung, welche jedoch im Zuge der Planung des Tageszentrums erwartet und budgetiert wurde. Wie in jedem Jahr zuvor, stiegen die Löhne auch im Jahr 2017. Das hat sich selbstverständlich auch in einem höheren Aufwand niedergeschlagen. Per Ende Jahr verfügt der Verein über flüssige Mittel in der Höhe von rund 130'000 CHF, etwas weniger als im Jahr 2016, was sich jedoch mit der Aufwandsteigerung erklären lässt.



Jahresrechnung:

Die vollständige Jahresrechnung 2017 wird nach der Hauptversammlung auf unserer Homepage publiziert oder kann bei der Präsidentin E. Kuster, untere Lettenstr. 2, Bischofszell, Tel. 071/422 18 11, bezogen werden.

Spezieller Dank:

Hans Ruedi Meyer für seine vielen Stunden, in denen er sich um die administrativen Belange, wie zum Beispiel die Homepage, das Spendenwesen, die Homepage und die Mitgliederverwaltung unseres Vereins kümmert. Du bist uns eine grosse Stütze und wir danken Dir von Herzen.

Getta und Robert Jacqueroūd sind sehr oft in Rumänien. Sie koordinieren dort die Arbeiten in den Projekten vor Ort und sind unsere Verbindungsbrücke. Sie können uns jeweils sagen, was wo wie läuft. Getta zeichnet zusätzlich verantwortlich für unsere Zeitung, welche dreimal im Jahr publiziert wird. Robert hat das Lager Murg, die Transporte und das Dress-In unter sich, nebst dem, dass er auch noch Präsident des APH (Asociatia Papageno Hermannstadt) ist. Die beiden leisten einen grossen Beitrag, ihr Zeitaufwand ist immens. Herzlichen Dank für Euer Herzblut, wir brauchen Euch sehr.

Den Vorständen in der Schweiz und in Rumänien danke ich von Herzen für ihre Hilfe bei der Ausführung unseres Auftrages. Ein spezieller Dank geht hier noch an Heidi Fischer, die die Buchhaltung von Pius Zellweger infolge langwieriger Krankheit unvollständig übernommen und wieder auf Vordermann gebracht hat. Pius Zellweger hat sich in der Zwischenzeit von seiner Krankheit erholt, was uns ganz besonders freut.

Kurt Rusch danken wir herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz beim Abholen, Sortieren und Laden unserer Spendengüter.

Den vielen freiwilligen Helfern sagen wir von Herzen «Danke schön!», ohne sie wäre unsere Arbeit unmöglich zu bewältigen.

Der grösste Dank allerdings gebührt all unseren Spenderinnen und Spendern, ohne sie wäre es uns nicht möglich unsere Arbeit überhaupt in Angriff nehmen zu können. Ohne die vielen Spenden, sei es Geld oder Naturalien wäre unser an uns selbst gestellter Auftrag nicht ausführbar, deshalb sagen wir von Herzen «Danke schön!»

Das Jahr 2017 ist Geschichte, aber für das Jahr 2018 ist unsere Hilfe ebenso notwendig. Deshalb hoffen wir, dass wir auch im neuen Jahr auf die Unterstützung die Spender und freiwilligen Helfer uns weiterhin so gut unterstützen.

Schlusswort der Präsidentin:

Es ist immer wieder schön zu sehen, welche Freude wir jemandem mit unserer Hilfe machen können. Ich bin mir dessen bewusst, dass das was wir machen können nur ein Tropfen auf einen heissen Stein ist. Dieser Tropfen ist jedoch enorm viel für diejenigen, die in den Genuss unserer Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort kommen. Ich wünsche mir sehr, dass wir auch 2018 erfolgreich weiterarbeiten können, damit wir noch mehr Menschen mit unserer Hilfe unterstützen können.

Beide Vorstände CH und RO sind sehr motiviert ins 2018 gestartet. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg um Not zu lindern und helfen wo wir können.

Zum Schluss nochmals ein herzliches «Danke vielmol» an beide Vorstände und an alle, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen.

Die Präsidentin



E. Kuster

Bischofszell, im Juni 2018

Anhang:

Jahresrechnung, Bilanz und den Revisorenbericht sehen Sie im Anhang oder auf unserer Homepage.